

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

## Praterkasperl für „Ausgewachsene“

„Es warat wegen der Katharsis.“ Mit diesem Satz ist schon (fast) das Wichtigste rund um das neue Praterkasperl-Stück für „Ausgewachsene“ gesagt. Denn in „Hit the Road, Tod. Der Kasperl, der Sensenmann und der Dreivierteltakt“ geht es zwar auch um die Handlung, in erster Linie aber ums Johlen, ums Stampfen, ums „Kasperl, Kasperl“-Rufen und darum, dass man diese durchaus befreienden Aktionen ausnahmsweise nicht den (eigenen) Kindern überlassen muss. Und natürlich geht es darum, das Krokodil zu „derschlag'n“, auch wenn die Pritsche dazwischen immer wieder einmal die Falschen trifft.

Das bewährte „Original Wiener Praterkasperl“-Team rund um Thomas Ettl und Elis Veit lässt in „Hit the Road, Tod“ einige neue auf viele alte Bekannte treffen. Mit „Jederboy“ alias Sebastian Kurz darf sogar ein politisch Totgeglaubter wiederauferstehen – wenn auch nur (im wahrsten Sinn des Worts) kurz.

Der Tod mag nämlich angesichts der globalen Lage erschöpft sein, er geht aber auch im Kasperlland gewissenhaft seiner Arbeit nach. Auch wenn die „Holzköpfe“ keine größere Lust haben, in den Sarg zu steigen, als so mancher (altgediente) Politiker, der dem amtsmüden Gevatter mit seinen Verhandlungsversuchen den letzten Nerv zieht. Dazu passen auch die Gstanzln: „I will survive“ wird dann

auf gut Wienerisch eben zu „Ich überleb's“. Dazu gibt's Musik von Giuseppe Verdi (unter anderem), Chips, Mannerschnitten und Roséwein. (do)  
*Termine: 31.3., 14. 4. und 28. 4. um 20 Uhr am Wurstelplatz 1 im Prater. Eintritt 12 Euro, Karten auf [www.praterkasperl.com](http://www.praterkasperl.com).*



Puppenspieler Thomas Ettl mit dem Wiener Praterkasperl.

[ Colin Roy Eastaugh ]